

Man setzt man die drei Brandkatastrophen auf das Konto eines böswilligen Brandstifters.

Serlingswalde. Mitte Februar d. J. wurde in allen Stuhlfabriken, welche der Fabrikantenvereinigung angehören, eine Lohnzahlung bekannt gegeben.

Falkenstein, 17. März. Bei ziemlicher Kälte traten am Sonnabend Nachmittag, gestern Nachmittag und heute früh in der 7. Stunde Gewitter mit darauffolgendem starkem Schneefall auf.

Bannewitz, 16. März. Sonnabend wurde von der Landstraße aus in den Läden des Malers Bögen ein Schuß abgefeuert, der zwar Niemand der Anwesenden verletzte, aber eine zufällig anwesende Frau Schneider aus dem benachbarten Rößnitz so erschreckte, daß sie nach wenigen Stunden verstarb.

Annaberg, 17. März. Welche Kleinlichen Veranlassungen oft den Glaubenswechsel veranlassen können, zeigt ein beim Schluß des Schuljahres besprochener Vorfall in einer erzgebirgischen Gemeinde.

Adorf. Zwischen Adorf und Rößbach findet von jeher ein reger Geschäftsverkehr statt. Dieser Verkehr ist einige Wochen vor dem Weihnachts-, Oster- und Pfingstfest besonders erheblich.

Plauen, 17. März. Wir melden kürzlich, daß die Verlegung eines wichtigen Industriezweigs von Rölln nach unferre Stadt beschlossene Sache ist.

Plauen i. V., 17. März. Die „Neue Vogtländische Zeitung“ meldet: Der am hiesigen Stadttheater wirkende Schauspieler Wedell unterhielt seit einiger Zeit mit der Tochter seines Direktors ein Liebesverhältnis, welches der Vater der jungen Dame nicht leiden wollte.

Aus aller Welt.

Schwere Automobilunfälle haben sich vorgestern in Paris ereignet. Der Sohn des Trojaforschers Schliemann überfuhr auf dem Boulevard Porte Royale mit seinem Automobil den bretonischen Dichter und Kobaltheur des „Journal officiel“, Duellier, der sofort mit zerschmettertem Haupte todt liegen blieb.

Der Verunglückte wurde noch lebend nach der Unfallstation in der Badstraße gebracht. Dort wurde ein Rothverband angelegt und der Transport nach dem Lazaruskrankenhaus veranlaßt. Eine Hoffnung auf Rettung ist nicht vorhanden. — Das Schwurgericht in Gera verurtheilte nach dreitägiger Verhandlung die Restaurateurs-Gefrau Scherpe, welche ihren Ehemann durch Gift zu ermorben versucht hatte, wegen schweren Mordversuchs zu 3 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Ehrverlust.

Vermischtes.

Ein falscher Predigamtscandidat wurde vom Schwurgericht zu Kniv abgeurtheilt. Der 22jährige Schneider Julek aus Berlin führte sich im vorigen Herbst als Kandidat der Theologie beim Pfarrer Endemann zu Sampohl im Kreise Schlochau ein.

Gesundheitspflege.

Ein für die Behandlung der Gicht sehr lehrreicher ärztlicher Reinigungsversuch fand am 15. Februar in der „Gesellschaft für Natur- und Heilkunde“ zu Dresden statt. Der Redner des Abends, der erst kürzlich von Leipzig an das Dresdner Stadtkrankenhaus berufene bekannte Professor Dr. W. His, sprach sich über den Heilwerth der gegen Gicht gebräuchlichen Arzneimittel und über ziemlich skeptisch aus.

Eine Warnung vor dem Blüthlicht veröffentlicht der bekannte Augenarzt Dr. Gräfe-Berlin in der neuesten Nummer der „Dtsch. Med. Wochenschr.“. Bei der Aufnahme mit Blüthlicht werden in der Regel „Patronen“ benutzt. Die Wenigsten kümmern sich darum, wie sie zusammengesetzt sind.

Man hält also beim Schlafen die Nase fest zu, wäscht nachher die Lippen mit einem Stückchen Waite gründlich ab, spült die auf der Zunge, am Gaumen und in der Kehle hängenden Resten mit einigen Schluß Limonade oder bergl. hinunter und läßt dann erst die Nase los.

Standesamts-Nachrichten

auf die Zeit vom 1.—15. März 1902. Geburten: Dem Rechtsanwalt Ernst Gerhard Diepe ein Knabe 24. 2., d. Kutscher Richard Otto Böhm ein Mädchen 26. 2., d. Dekorationsmaler Friedrich August Raumburger ein Mädchen 23. 2., d. Handarbeiter Gustav Otto Max Schülhauer ein Knabe 28. 2., d. Gutsächter Gustav Arthur Herrmann ein Mädchen 1. 3., d. Buchbinder Silvester Sauerhoff ein Knabe 25. 2., d. Geschäftsführer Friedrich Wilhelm Sonn ein Mädchen 1. 3., d. Müller Ernst Emil Mehnert ein Mädchen 28. 2., d. Hammerarbeiter Johann Christophorus Dinter ein Mädchen 4. 3., d. Bildhauermeister Friedrich Wilhelm Carl Dittke ein Mädchen 4., d. Maurer August Friedrich Kipp-Jahn ein Knabe 3., d. Badermeister Ernst Friedrich Karl Schröter ein Knabe 2., d. Hammerarbeiter Emil Max Böger ein Knabe 1., d. Hammerarbeiter Friedrich August Dauer ein Knabe 6., d. Anstreicher Friedrich Reinhold Schend ein Knabe 7., d. Tapezierer Julius Rudolph Krouse ein Knabe 6., d. Müller Julius Hermann Langsch ein Mädchen 7., d. Cementarbeiter Max Emil Dost ein Mädchen 5., d. Katholikenglieder Carl Robert Adolph Martin Schubert ein Mädchen 7., d. Handwerker Karl Eduard Pinert ein Knabe 9., d. Kupferschmied Friedrich Richard Glabes ein Knabe 9., d. Wärmehauser Friedrich Emil Pommelt ein Knabe 13., d. Handarbeiter Ernst Bruno Thoten ein Mädchen 12.

Aufgebote: Der Bahnhofsrestaurateur Andreas Anton Müller hier und Anna Sophie Kerling hier 4., d. Streckenarbeiter Otto Bruno Tamme in Rothschönberg und Wilhelmine Anna Arnold hier 6., d. Eisenarbeiter Karl Hermann Altrier hier und d. Hausmädchen Maria Balesca Kleinsorge hier 13.

Eheschließungen: Der Arbeiter Ernst Paul Dausche hier mit d. Dienstmädchen Clara Selma Richter hier 1. 3., der Semntarlehre Max Eduard Reinhold Käpfer in Frankenberg mit Gertrud Helene Höppler hier 3., d. Schneidemühlener Arbeiter Gustav Heinrich Hermann Beckmann mit d. Depotarbeiterin Amalie Ida geb. Rier geb. Diepe hier 6., d. Raschnist Ernst Georg Wally Helndorf hier mit Clara Elina Müller hier 13.

Sterbefälle: Des Tischlers Karl Julius Bösch Tochter 1 Mon. (28. 2.), d. Gutsächters Gustav Arthur Herrmann Tochter 16 Stb. (1. 3.), d. Handarbeiters Friedrich Emil Krause Sohn 7 Mon. (2.), d. Privatlehrer Christiane Sophie verw. Schellig geb. Wächter 77 J. (2.), Margarete Elisabeth Reunhardt geb. Graf 63 J. (1.), d. Maurers August Friedrich Kipp-Jahn Sohn 2 Tage (6.), d. Schuhmachers Eduard Franz Feuerstein Sohn 3 Mon. (6.), d. Tapeziererlehrling Otto Karl Kleu 15 J. (5.), d. Arbeiters Johann Gottlieb Richter Sohn 3 Mon. (9.), d. Arbeiters Gustav Hermann Gläber Sohn 8 Mon. (11.), d. Maurers Ernst Max Wendel Tochter 1 J. (13.), die Wäscherin Dorothea Friederike Auguste Bachmann verw. gem. Kreischmer geb. Pohl 57 J. (14.)

Haus- und Landwirthschaftliches.

Das Abspringen der Tapeten in Räumen, welche wechselnden Witterungseinflüssen ausgesetzt sind, zu verhüten, kann man sich folgenden Kleister bereiten: Man weicht 18 Pfund Bolus, nachdem er klein geklopft worden ist, in Wasser ein und schüttet sobald das darüber stehende Wasser ab. Hierauf werden 2 Pfund Leim zu Leimwasser gelocht, mit dem erweichten Bolus gut gemengt, noch 2 Pfund Gips zugemischt und dann die Masse mittels eines Pinsels durch einen Seiser getrieben. Die Masse wird hierauf mit Wasser bis zu dem Grade eines dünnen Kleisters verdünnt.

Stachelbeeren. Von allen Beerensträuchern im Garten fangen die Stachelbeeren immer zuerst an zu treiben. Nur zu oft werden aber die Blüthenknospen von den Spaken abgefressen. Als wirksames Mittel dagegen wird das Umziehen der Sträucher mit blauen Fäden angewendet. Der Entwidlung der Frucht ist ferner in hiesiger Gegend die Schilblaus recht nachtheilig. Es wird deshalb empfohlen, die Stöcke kurz vor dem Austreiben der Knospen mit Kalkmilch zu besprengen oder mit Kalt zu bestäuben. Sollten sich später Stachelbeerrauen einstellen, so besprengt man die Sträucher mit Essig- oder Aaunwasser.

Meteorologisches.

